

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 52 34 Télégrammes: Cinéjournal Case postale 307 1211 Genève 11

Communiqué Nr. 1235 vom 4. November 1966

- 1 - Ein Werk dient der Menschheit - Ausschnitte aus einem UNESCO Film, der uns von den Vereinten Nationen zur Verfügung gestellt wurde, zeigen das Werden und Wirken der UNESCO im Dienst von Erziehung, Wissenschaft und Kultur und zum Wohl der Menschheit. (60 m)
- 2 - Eine neue Staunauer - Mons. Angelo Jelmini, Bischof von Lugano, weiht in Tessin die mächtige Staunauer von Contra ein, die das Verzascatal abschliesst und einen Stausee von 6 km Länge mit einem Volumen von 100 Millionen m³ bildet. (18 m)
- 3 - Ein Spital zieht um - Auf dem Berner Neufeld ist die neue Rotkreuz-Pflegerinnenschule "Lindenhof" eingeweiht worden, in der jährlich 100 Lernschwestern ausgebildet werden können und mit 320 Krankenbetten wesentlich grösser ist als der ehemalige "Lindenhof". Eine Sanitäts-Abteilung überführt in Rahmen einer militärischen Übung die Patienten von alten ins neue Spital. (35 m)
- 4 - Die letzte Karawane - In einem Zweierteam ohne weitere technische Hilfskräfte haben René Gardi und Ulrich Schweizer in der Sahara einen packenden, wirklichkeitsnahen Dokumentarfilm über das abenteuerliche Leben der Karawanenleute gedreht. (30 m)
- 5 - Radquerfeldein in Volketswil - Am spannenden Radquerfeldein in Volketswil siegt der belgische Weltmeister Eric de Vlaeynck vor Hermann Gretener, Schweiz, und Renato Longo, Italien. (27 m)

Titel usw. 15 m

Länge : 185 m

Communiqué No 1235 du 4 novembre 1966

- 1 - Une oeuvre pour l'humanité - Un film produit par l'UNESCO présente le développement de cette organisation en faveur de l'éducation, des sciences et de la culture et au service de l'humanité. (60 m)
- 2 - Un nouveau barrage - Mgr Angelo Jelmini, Evêque de Lugano, inaugure au Tessin le grand barrage de Contra qui ferme la vallée de Verzasca et forme un bassin de retenue d'une longueur de 6 km et d'un volume de 100 millions m³. (18 m)
- 3 - Un hôpital démenage - Inauguration à Berne de la nouvelle école d'infirmières de la Croix-Rouge "Lindenhof", hôpital à 320 lits. Le nouveau "Lindenhof" formera 100 infirmières par année. Des soldats sanitaires transportent les malades de l'ancien au nouvel hôpital dans le cadre d'un exercice militaire. (35 m)
- 4 - La dernière caravane - René Gardi et Ulrich Schweizer ont tourné, seuls, un film documentaire sur la vie aventureuse des caravaniers du Sahara. (30 m)
- 5 - Cyclocross international à Volketswil - Le Belge Eric De Vlaeynck, champion du monde, remporte le cyclocross international de Volketswil devant le Suisse Hermann Gretener et l'Italien Renato Longo. (27 m)

Titres etc. 15 m

Métrage : 185

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 52 34 Télégrammes: Cinéjournal Case postale 307 1211 Genève 11

Comunicato No 1235 del 4 novembre 1966

- 1 - Un'opera al servizio dell'umanità - Sequenze di un film sull'UNESCO, messo a nostra disposizione dalle Nazioni Unite, illustrano la multi-forme attività di un organismo che opera a favore dell'educazione, dello sviluppo della scienza e della cultura, nonché del benessere dell'umanità intera. (60 m)
- 2 - Una nuova diga - Il Vescovo Monsignor Angelo Jelmini benedice il nuovo gigantesco sbarramento di Contra, in Val Verzasca, che ha dato nascita ad una lago lungo 7 km con un volume di 100 milioni di metri cubi. (18 m)
- 3 - Un ospedale fa trasloco - Sulla collina del Neufeld di Berna è stata inaugurata la nuova scuola "Lindenhof" creata dalla Croce rossa svizzera per la formazione delle infermiere e nello stesso tempo il nuovo ospedale, che con suoi 320 letti ha una capacità notevolmente maggiore del vecchio edificio. Un reparto di sanità provvede al trasferimento degli ammalati dal vecchio al nuovo ospedale. (35 m)
- 4 - L'ultima carovana - I due cineasti svizzeri René Gardi e Ulrich Schweizer hanno realizzato con le loro sole forze un film documentario sul Sahara, consacrato all'avventurosa vita quotidiana dei carovanieri. (30 m)
- 5 - Cross country a Volketswil - In una gara appassionante il belga Eric de Vlaemynck, campione del mondo, vince dinanzi allo svizzero Hermann Gretener e all'italiano Renato Longo. (27 m)

Titoli ecc. 15 m

Metraggio : 185 m

- 1 - Ein Werk dient der Menschheit - Wir leben in einer Welt des Umbruchs, der atemraubenden technischen Entwicklung. Neue Nationen treten in die Geschichte ein und wollen am Fortschritt der Menschheit teilhaben. Fortschritt aber ist nur möglich, wenn Friede herrscht und der Friede wiederum erfordert die geistige Solidarität der Menschen. Das sind die Grundsätze, nach denen die UNESCO in den 20 Jahren ihres Bestehens ihre gewaltige Aufbauarbeit leistet. Erstmals in der Geschichte der Menschheit, sagt Toynbee, wagt man, daran zu glauben, dass es praktisch möglich ist, die Errungenschaften der Kultur und der Zivilisation allen Gliedern der menschlichen Rasse zugutekommen zu lassen./ Die Wirklichkeit aber sieht anders aus : Zwei Drittel der Menschen hungern, sind unternährt, krank, unwissend, können weder lesen noch schreiben. Für sie hat das 20. Jahrhundert noch nicht begonnen./ Die Kinder bleiben ohne Erziehung - für sie gibt es keine Schulen, keine Lehrer, keine Bücher./ Und doch ist in all diesen Menschen der Durst nach Wissen lebendig, der Hunger nach Erziehung und Bildung ebenso wirklich wie der Hunger nach Brot. Hier sieht die UNESCO eine ihrer Hauptaufgaben : sie will Wissen verbreiten und den Analphabetismus beseitigen./ In den Entwicklungsländern arbeiten sog. "pilote-teams" und sorgen für die Heranbildung von Nachwuchs- und Lehrkräften für technische Berufe, Die ganze Welt leidet an Lehrermangel./ Nicht nur die Kinder auch die Frauen brauchen Hilfe. Die UNESCO fördert die Frauenerziehung. Dies sind nur einige Beispiele aus dem Aufgabenkreis der UNESCO. Auch die Schweiz wirkt mit, gehört sie doch seit 1949 dieser Weltorganisation an. Denn auch wir glauben, dass nur durch eine weltweite Entfaltung der erzieherischen und bildenden Kräfte eine friedlichere Welt zu schaffen ist./
- 2 - Eine neue Staumauer - Es gilt, die letzten Sonnentage zu nützen. Staumauern wollen vor dem ersten Schneefall eingeweiht sein. Im Tessin segnet der Bischof von Lugano das Kraftwerk von Verzasca, das 234 Millionen Kilowattstunden Strom liefern wird./ Die Gäste blicken in schwindelnde Tiefe. Die imposante Bogenmauer ist 220 m hoch und der Anblick der stürzenden Wasser fast so romantisch wie bei einem richtigen Wasserfall. Ob dies die Naturfreunde darüber hinwegtröstet, dass das Tal verunstaltet und 160 Hektaren Land im Stausee versunken sind, ist eine andere Frage...
- 3 - Ein Spital zieht um - Am Rande des Bremgartenwaldes zwischen städtischem Gymnasium und Tierspital, ist ein grosser Gebäudekomplex aus dem Boden geschossen : die Pflegerinnenschule "Lindenhof", eine Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes, die auf das Jahr 1899 zurückgeht und im Bereich der Schwesternausbildung einen ausgezeichneten Ruf besitzt. Das Hochhaus kann jährlich 100 Schülerinnen aufnehmen./ Nach einer schnellen Bauzeit von 3 Jahren fanden Einweihung und Schlüsselübergabe statt./ Im alten "Lindenhof" aber konnten die Patienten kaum den Tag des grossen Umzugs erwarten. In weiser Voraussicht hatte Direktor Graf für das heikle Transportmanöver militärische Hilfe angefordert. Eine Sanitätsabteilung griff unter kundiger Führung tatkräftig ein und leistete nützliche und prompte Arbeit./ Zum Empfang im neuen Spital standen schmucke Schwestern Spalier./ Die Zufahrt zum Bettenhaus ist unterirdisch und endet direkt bei den Aufzügen. Eine neue Aera "Lindenhof" nimmt ihren Anfang./
- 4 - Die letzte Karawane - Wir sind unter Tareg in der südlichen Sahara. Eine Karawane rüstet zum Aufbruch./ Ja, heute im 20. Jahrhundert ziehen noch immer wie in biblischen Zeiten Karawanen mit Tausenden von Kamelen, mit Salz und Datteln beladen, von Oase zu Oase. Zwei Schweizer haben uns diese packenden Dokumente von einer monatelangen Expedition heimgbracht : René Gardi und Ulrich Schweizer. Sie lebten mit den Karawanenleuten zusammen, filmten ihren Alltag, ihr primitives, mühseliges und doch so stolzes Leben. Daraus ist ein anderthalbstündiger Farbfilm geworden, "Die letzte Karawane", der kürzlich in Bern uraufgeführt und mit dem Ehrenpreis der Stadt ausgezeichnet wurde./
- 5 - Radquerfeldein in Volketswil - Klasseleute am internationalen Radquerfeldein in Volketswil: Weltmeister de Vlaemynck, Ex-Weltmeister Longo, Schweizermeister Gretener. Zunächst ist es aber Peter Frischknecht, der den Ton angibt./ In der dritten Runde hat aber bereits Hermann Gretener die Führung an sich gerissen, ohne aber de Vlaemynck und Longo entscheidend distanzieren zu können./ Etwas später hat der belgische Weltmeister zu Gretener aufgeschlossen, während der Italiener Longo etwas zurückfällt./ Gretener hält die Spitze und versucht in der letzten Runde sogar den Belgier abzuschütteln./ Umsonst ! der Weltmeister hat Gretener überholt und bleibt auch im Endspurt der Stärkere. Der Schweizer kennt nun einen seiner Hauptrivalen für die kommende Weltmeisterschaft, die im Februar in Zürich stattfinden wird./

1 - Une oeuvre pour l'humanité - La marche de l'histoire connaît une accélération considérable, depuis l'avènement de l'ère dite atomique. De nouvelles nations sont nées, des peuples libérés du colonialisme, veulent participer à la marche du monde. Mais, le progrès économique n'est possible que là où règnent la paix, la justice sociale et la solidarité. Dans le monde entier, on a acquis une conscience de plus en plus claire de l'importance des domaines qui sont de la compétence de l'Unesco depuis 20 ans. Pour la première fois dans l'histoire de l'humanité, toutes les races du monde ont la possibilité de pouvoir bénéficier des bienfaits de la culture et de la civilisation. / Cependant, la réalité n'est pas aussi optimiste. Deux hommes sur trois souffrent de la faim, de la maladie, de l'ignorance. Pour ces hommes, le 20ème siècle est bien loin d'avoir même commencé. / Et que dire des enfants, pour qui il n'y a ni éducation, ni écoles, ni instituteurs, ni livres? / Pourtant la soif d'apprendre est immense et générale. Aussi la principale tâche de l'Unesco est-elle de combattre l'analphabétisme et de diffuser la connaissance. / Dans les pays en voie de développement, des équipes d'instructeurs forment des élèves orientés vers les professions techniques, élèves qui eux-mêmes se vourent par la suite à la formation de la nouvelle génération. / Il n'y a pas que l'éducation des enfants, il y a aussi celle des femmes, car il faut élever sa condition. Cela ne sont 1: que quelques aperçus de l'immense programme de l'Unesco, un des secteurs des Nations-Unies, dont la Suisse fait partie depuis 1949. Jamais les peuples n'ont été aussi soucieux d'instaurer la paix : le souci du bien-être humain doit être la première préoccupation de toutes les nations. /

2 - Un nouveau barrage - Il est prudent de profiter des derniers beaux jours, si l'on veut inaugurer un barrage de montagne avant les premières chutes de neige. Au Tessin l'Evêque de Lugano, Mgr. Jelmini, procède à la bénédiction du barrage de la Verzasca, qui produira 234 millions de kw/h. / L'ouvrage est impressionnant. Le mur a une hauteur de 220 m. S'il n'y avait pas le béton, on pourrait croire à une chute d'eau naturelle. Pourtant elle est redoutable, cette eau, puisqu'elle a submergé la vallée et 160 hectares de terrain pour former le lac artificiel. /

3 - Un hôpital déménagement - Au bord de la forêt du Bremgarten, à Berne, entre le Collège municipal et la clinique vétérinaire, est né un grand bâtiment : L'école d'infirmières "Lindenhof", une des fondations de la Croix-Rouge suisse, qui remonte à l'année 1899 et qui a pour tâche la formation d'infirmières diplômées. / A l'ancien Lindenhof, les malades attendent impatiemment leur transfert dans les nouveaux murs. Tout s'est déroulé comme des manoeuvres militaires, ce qui est normal puisque c'est un détachement de soldats sanitaires qui a procédé au déménagement, avec ménagement bien entendu, des pensionnaires alités. / Le bataillon d'accueil, ce sont les charmantes infirmières, tout heureuses de pouvoir faire admirer leur nouvelle résidence. / Perfectionnement conçu pour le confort et la rapidité, l'entrée des ambulances est située au sous-sol. /

4 - La dernière caravane - Au sud du Sahara, une caravane targhi s'apprête au départ. / Aujourd'hui, comme il y a deux mille ans, les caravanes transportant sel et dattes, parcourent le désert, allant d'oasis en oasis. Deux Suisses ont durant des mois, partagé la vie des Touaregs pour en ramener ces documents. René Gardi et Ulrich Schweizer ont filmé tous les aspects de la vie nomade, primitive et fière des caravaniers. Ces quelques images font partie du film en couleurs qu'ils ont intitulé : "La dernière caravane" qui vient d'être présenté à Berne, et qui a remporté le prix d'honneur de la ville. /

5 - Cyclo-cross international à Volketswil - Le champion du monde De Vlaemynck, l'ancien champion Longo, le champion de Suisse Gretener participent à la compétition. Pourtant c'est Peter Frischknecht, qui mène au début. / Au troisième tour, Hermann Gretener prend la tête sans distancer pour cela De Vlaemynck et Longo. / Un peu plus tard, le champion belge est toujours aux basques de Gretener, cependant que Longo perd du terrain. / Gretener tient la tête et tente, dans le dernier tour, de se décrocher du Belge. / Sans succès puisque en définitive, il se fait dépasser par De Vlaemynck qui gagne l'épreuve. Le Suisse retrouvera son rival lors des championnats du monde qui auront lieu à Zurich en février. /

Commento Cinegiornale No 1235.// Un'opera al servizio dell'umanità - Viviamo in un mondo in evoluzione, caratterizzato da un folgorante sviluppo tecnico. Nuove nazioni vengono alla ribalta e intendono partecipare al progresso umano. Ma il progresso è possibile soltanto nella pace, e la pace, a sua volta, esige la solidarietà spirituale di tutti gli esseri umani. Sono questi i principi a cui l'UNESCO s'ispira da un ventennio, nel suo gigantesco lavoro. Per la prima volta nella storia dell'umanità, è lecito credere nella possibilità pratica di far beneficiare tutte le schiatte umane delle conquiste della cultura e della civiltà// La realtà è però diversa: 2/3 dell'umanità è affamata, demutrita, ammalata, analfabeta. Il 20.º secolo è per costoro ancora di là da venire// I loro bimbi non hanno scuole, maestri, libri.// E tuttavia anch'essi, come gli altri uomini, hanno sete di sapere, d'imparare, esattamente come l'affamato cerca il pane. Qui sta, per l'UNESCO, uno dei compiti essenziali: diffondere il sapere, vincere l'analfabetismo// Nei paesi in fase di sviluppo, sono al lavoro i "gruppi pilota", che provvedono alla formazione di nuovi elementi atti all'insegnamento tecnico-professionale. La mancanza d'insegnanti è una delle grandi piaghe del mondo moderno// Non solo i bimbi, ma anche le donne necessitano d'aiuto: l'UNESCO s'occupa così dell'educazione femminile// Alcuni esempi dei molteplici compiti cui si è accinta l'UNESCO. Anche la Svizzera, che dal 1949 fa parte di questa organizzazione dell'ONU, collabora all'attuazione dei diversi piani, perchè convinta che solo uno sviluppo su scala mondiale di tutte le energie educative può instaurare la pace// Una nuova diga - Occorre approfittare degli ultimi giorni di sole. Questo sbarramento idroelettrico dev'essere inaugurato prima che cada la neve// E' il vescovo Monsignor Jelmini a benedire il grande impianto della Verzasca, che fornirà 234 milioni di kw/ore// Vertiginoso lo sguardo lungo l'imponente muraglia della diga ad arco, alta 220 m. L'acqua precipita come una gigantesca cascata. Chissà se questa visione consolerà gli amici della natura per la trasformazione industriale della Val Verzasca e per la sommersione di 160 ettari di questa romantica vallata// Un ospedale fa trasloco - Sul ciglio della foresta del Bremgarten, fra il ginnasio e la clinica veterinaria, è sorto come per incanto un grande complesso edilizio: la scuola per infermiere LINDENHOF, una fondazione della Croce Rossa Svizzera, che risale al 1899, e che gode di particolare considerazione nel settore dell'insegnamento. Sono qui formate annualmente 100 infermiere// Al termine dei lavori, durati 3 anni, è l'inaugurazione con la consegna delle chiavi// Gli ammalati, naturalmente, hanno atteso con impazienza il giorno del trasloco. Molto previdentemente, la direzione ha fatto appello alle truppe sanitarie: un'operazione delicata, svolta con prontezza e perizia// A ricevere gli ammalati nel nuovo ospedale fanno doppia ala graziose infermiere// L'accesso sotterraneo porta direttamente agli ascensori. Comincia, per il LINDENHOF, una nuova era!// L'ultima carovana - Un accampamento di "tuareg" nel Sahara meridionale. La carovana si prepara alla partenza// Nell'anno di grazia 1966, è quaggiù come all'epoca biblica: schiere di cammelli carichi di sale e datteri che vanno da un'oasi all'altra. Due nostri compatrioti, René Gardi e Ulrich Schweizer, dopo una spedizione di diversi mesi, sono tornati in patria con una suggestiva documentazione. Hanno vissuto coi carovanieri, filmando la loro semplice ma fiera esistenza. Ne è nato un film a colori della durata di un'ora e mezzo, "L'ultima carovana" che, presentato a Berna, ha ottenuto un premio d'onore// Cross-country a Volketswil - Corridori di classe alla gara internazionale di Cross a Volketswil: il campione del mondo de Vlamink, l'ex-campione Longo, il campione svizzero Gretener. All'inizio, però, è Peter Frischknecht a dare il tono// Al 3.º giro, Gretener balza in testa, senza poter distanziare in modo decisivo de Vlamink e Longo// Subito dopo, il belga campione del mondo s'aggancia a Gretener mentre Longo perde terreno// Gretener resta al comando, cercando nell'ultimo giro, di staccarsi dal belga// Invano! Questi lo supera e resta il più forte. Lo svizzero ha così fatto conoscenza con uno dei suoi principali antagonisti ai prossimi campionati mondiali che si disputeranno in Febbraio a Zurigo//